

LDV-FORUM

Forum der Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung GLDV Band 5 · Nr. 2/3 · März 1988

Editorial

LDV-FORUM 5(1987/88)2/3

Forum der Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung e.V. (GLDV)

Herausgeber

Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung (GLDV)

Redaktion

Prof. Dr. G. Knorz, FH Darmstadt, Fachbereich LuD, Schöffersstraße 8, D-6100 Darmstadt

Tel.: (06151) 317881

Netz: xid2knor@ddathd21.bitnet

unter Mithilfe von Athena Gavrides und unter Beteiligung einer Projektgruppe "elektronisches Publizieren" am Fachbereich LuD der FH Darmstadt.

Wissenschaftlicher Beirat des LDV-Forum:

I. S. Bátori, R. Drewek, Ch. Habel, P. Hellwig, G. Knorz, J. Krause, R. Kuhlen, H.D. Lutz, D. Rösner

Wissenschaftliche Zusammenarbeit

Prof. Dr. J. Raben, *Computers and the Humanities*, SCOPE

Erscheinungsweise:

halbjährlich, bis Bd. 5, Heft 1 einschließlich: zum 30. Juni und 30. Dezember – ab Bd. 5, Heft 2/3: zum 31. März und 30. September

Bezugsbedingungen:

Der Bezug des LDV-Forum ist für Mitglieder der GLDV im Jahresbeitrag eingeschlossen. Jahresabonnements können zum Preis von DM 30,00 (incl. Versand), Einzel Exemplare zum Preis von DM 15,00 (zuzügl. Versandkosten) bei der Redaktion bestellt werden. Back-up-Exemplare bis einschließlich Ausgabe 2/85 sind zum Preis von DM 10,00, ab Ausgabe 2/86 zum regulären

EDITORIAL

Das LDV-Forum ändert mit der vorliegenden Ausgabe sein Erscheinungsdatum: nicht mehr im Dezember und Juni, sondern im März und September soll das jeweils neueste Heft ausgeliefert werden. Für dieses neue Zeitraster sprechen mindestens zwei Gründe: zunächst ist es realitätsnäher, denn bisher war bis in den Juni hinein die aktuelle LDV-Forum-Ausgabe die Nummer 2 der Vorjahres gewesen. Zum zweiten ist es redaktionsfreundlicher, denn die "heiße" Phase der redaktionellen Arbeit kann nunmehr – zumindest zum Teil – in die Semesterferien verlagert werden.

Seitens der Leserschaft und der GLDV wäre etwas mehr Transparenz, konkret eine entsprechende Ankündigung des Umstellungszeitpunktes, sicherlich wünschenswert gewesen. Ich muß zugeben, daß ich selbst auf die Vielzahl von Gründen für eine sofortige Umstellung eigentlich nur reagiert habe und mit der Zusammenlegung der Dezember-Ausgabe 1987 und der ersten Ausgabe im neuen Zeitraster, der März-Ausgabe, eine Reihe dringender Probleme lösen konnte: Die Fertigstellung von 2/87 zum angestrebten Termin war aus arbeitstechnischen Gründen in keiner Weise zu schaffen, und der Umfang des Heftes hat die angestrebten 72 – 80 Seiten wieder deutlich überschritten. Die gefundene Regelung nimmt den Zeitdruck aus der weiteren redaktionellen Planung und Arbeit, entschärft das Problem der Herstellungskosten und schafft insgesamt eine bessere Ausgangsbasis für die Zukunft (s. o.).

Zum heutigen Zeitpunkt gehe ich nach Rücksprache mit dem Hoppenstedt-Verlag davon aus, daß das LDV-Forum noch rechtzeitig zur GLDV-Jahrestagung in der zweiten März-Woche fertiggestellt sein kann (realistischer Optimismus).

Eine Entwicklung, die für die Zukunft der Computerlinguistik von ganz besonderer Relevanz ist, sind die gegenwärtigen Bemühungen um die Einrichtung eines DFG-Programms mit dem Arbeitstitel *Verarbeitung sprachlich repräsentierter Information*. Zwar kann dieser Schwerpunkt nicht in Anspruch nehmen, die gesamte Bandbreite der Computerlinguistik abzudecken, es wird aber langfristig auch für die nicht direkt angesprochenen Bereiche der CL von entscheidender Bedeutung sein, daß Computerlinguistik in der DFG nicht weiterhin grundsätzlich und strukturbedingt zwischen die Stühle Informatik und Linguistik fällt.

Bestimmend für die spezielle Ausrichtung des angestrebten überregionalen Schwerpunktes war die Tatsache gewesen, daß das BMFT bei der Formulierung seines neuen Fachinformationsprogrammes die Förderung informationswissenschaftlicher (–linguistischer) Grundlagenforschung unter Hinweis auf die DFG ausgeklammert hatte. Diese Sicht ist nicht zu kritisieren, wenn der Bedarf an Grundlagenforschung für sprachlich fundierte Transferprozesse vom Wissensproduzenten zum Nutzer bei der DFG auch tatsächlich gesehen wird und dort dieser Bereich durch kompetente Gutachter abgedeckt ist.



EDITORIAL

Als Ergebnis einer ersten breiteren Diskussion am 5. Juni 87 wurden im Rahmen des geplanten Schwerpunktes 4 Themenbereiche definiert, für die sich einzelne Arbeitsgruppen zusammenfanden: *Wissensproduktion* (Koordination: Endres-Niggemeyer/Rothkegel), *Repräsentation* (Koordination: Lenders), *Mensch-Maschine-Kommunikation* (Koordination: Krause) und *Informationsprodukte* (Koordination: Kuhlen). Auf dem GLDV-Workshop der GAL-Tagung (3. September 87) wurden die Bemühungen um die Definition und Beantragung eines DFG-Schwerpunktes in einem Paper von Kuhlen begründet und der Stand der Arbeiten vorgestellt. Nach einem zweiten Zusammentreffen aller Interessierten am 15. und 16. Januar sind wir insofern einen wichtigen Schritt weiter, als daß einstimmig die Beantragung des Schwerpunktes im Herbst 1988 beschlossen wurde. Dieses Beschlußergebnis ist durchaus nicht selbstverständlich, denn die Barrieren für einen DFG-Schwerpunkt sind nicht niedrig angesetzt – und leichtfertig ein Vorhaben in Gang zu setzen, hinter dem nicht genug Substanz (auch im Sinne von Arbeitskapazität) steht, wäre kaum zu verantworten.

Ziel der weiteren Arbeit muß es sein, noch vor der Sommerpause eine endgültige Antragsfassung fertigzustellen. Die nach den Themenbereichen gegliederten und im Januar durchdiskutierten Rohfassungen befinden sich noch in recht unterschiedlichem Zustand. In jedem Falle bleibt den Koordinatoren (und hoffentlich nicht nur diesen allein) noch sehr viel zu tun. Mit Sicherheit wird auch auf der GLDV-Jahrestagung in Saarbrücken über den aktuellen Stand diskutiert werden.

Ich gehe davon aus, daß bereits die nächste Ausgabe, Bd. 5, Nr. 4, im Herbst dieses Jahres im fachlichen Teil von den wissenschaftlichen Vorbereitungen der Beantragung profitiert. Ich hoffe sehr, daß es sich – organisatorisch betrachtet – dann wieder um eine Routineausgabe handelt. In Hinblick auf die formale und inhaltliche Gestaltung sollte man Routineausgaben wohl besser nicht anstreben.

g.k.

P.S.: Der elektronische Newsletter *gldv-nl* funktioniert!!! Nachrichtenwert und Attraktivität hängen allerdings, nicht anders als beim LDV-Forum, von seinen LeserInnen ab!

P.P.S.: In Zusammenarbeit mit SCOPE (Osprey, FL: Paradigm) bietet die Redaktion eine neue Version von disc SCOPE an: Referenzen auf ausgewählte Software und Courseware, speziell für den geisteswissenschaftlichen Bereich, mit komfortablem menu-gesteuertem Zugriff auf einer 5¹/₄-Zoll Floppy für IBM (-Kompatible). Formlos anfordern und den Selbstkostenpreis von DM 9,00 für Floppy Disk und Kopieren auf das LDV-Forum-Konto (s. Impressum) überweisen!

Studienführer LDV

Lutz-Hensel, M.: Studienführer Linguistische Datenverarbeitung (LDV) für die wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland, 1985.
zu beziehen über: Prof. Dr. J. Krause, Universität Regensburg, Linguistische Informationswissenschaft, Postfach 397, D-8400 Regensburg

Arbeitskreise:

Ausbildung und Berufsperspektiven; LDV und Nachbarn; Maschinelle Lexikographie und Lexikologie; Maschinelle Übersetzung; Spracherkennung, Sprachgenerierung und phonetische Datenbanken; Textanalyse

Preis von DM 15,00 (zuzügl. Porto) zu bestellen (Die Ausgabe 1/86 ist vergriffen).

Titelgestaltung:

Fred Zimmermann, FH Darmstadt

Rubriken:

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Einreichungen sind an die Redaktion zu richten.

Fachbeiträge:

Fachbeiträge, die zur Veröffentlichung im LDV-Forum eingereicht sind, werden von mindestens einem Mitglied des wissenschaftlichen Beirats oder (im Ausnahmefall) von einem/einer beauftragten externen Wissenschaftler/in begutachtet. Über das Ergebnis wird der Autor unverzüglich informiert. Manuskripte sind grundsätzlich bei der Redaktion einzureichen. Durch die Anmeldung von beabsichtigten Einreichungen kann die redaktionelle Planung profitieren. Außerdem sollten von der Redaktion Autorenrichtlinien für die Abfassung und Übermittlung von Beiträgen angefordert und beachtet werden. Ein Fachbeitrag hat im Regelfall eine Länge von ca. 6 bis 8 Seiten. Für Beitragsreihen gelten besondere Randbedingungen (vgl. LDV-Forum 4(1986)2: S. 25).

Redaktionsschluß:

Redaktionsschluß für das März-Heft: 15. Jan., für das September-Heft: 15. Juli

Herstellung:

Verlagsdruckerei Hoppenstedt, Havelstraße 9, D-6100 Darmstadt

Auflage:

550 Exemplare

Anzeigen:

Media-Information kann bei der Redaktion angefordert werden.

Bankverbindung:

Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50, Kto.-Nr. 554 090

Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung (GLDV)

Anschrift:

Prof. Dr. Brigitte Endres-Niggemeyer, FH Hannover, Fachbereich BID, Hannomagstr. 8, D-3000 Hannover 91
Tel. (0511) 444344

Mitgliedsbeiträge:

Für Studierende: DM 10,00; für natürliche Personen: DM 50,00; für wissenschaftliche Institute: DM 100,00; für gewerbliche Unternehmen, Behörden und andere juristische Personen: DM 250,00

Vorstand:

B. Endres-Niggemeyer (1. Vorsitzende), K. G. Schweisthal (2. Vorsitzender), B. Schaefer (Schatzmeister), Ch. Schneider (Schriftführerin)